

Eine Zeit vollständiger Veränderung

VON ZEN-MEISTER SEUNG SAHN

Alles, was in dieser Welt geschieht ist korrekt. Die Dinge entwickeln sich in Kreisläufen: Frühling, Sommer, Herbst, Winter. Jedes Jahr ereignet sich dieser Zyklus der Jahreszeiten. Aber es gibt auch längere Zyklen. Dieses Jahr ist der Beginn sowohl eines 60 Jahre dauernden Zyklus wie auch eines 360 Jahre umfassenden. Es ist eine sehr interessante Zeit.

Es gibt ein sehr großes Insekt: Die Zikade. Sie wächst sehr langsam in einem Kokon heran, der an einem Baum befestigt ist. Die Verwandlung vom Kokon zu einem Wesen mit Flügeln braucht sehr viel Zeit - ungefähr 17 Jahre – und ist sehr schwierig. Während dieser Zeit scheint der Körper der Zikade im inneren des Kokons zu zerreißen. Die Haut, die Organe, die Flügel – nichts scheint zu funktionieren. Sie bewegen sich nicht. Der Körper sieht aus, als sei er durcheinander und beschädigt. Irgendwann bricht der Kokon langsam auf und der neue Körper erscheint. Ein Flügel taucht auf, ein Bein streckt sich heraus. Am Anfang sind die Bewegungen der Zikade langsam und schwerfällig. Sie kriecht aus dem Kokon heraus und fällt auf den Boden. Zu diesem Zeitpunkt würde die Zikade nie an den Himmel oder ans Fliegen denken – sie denkt nur daran, wie sie an Futter kommt, irgendwelches Futter. Nachdem sie den Kokon verlassen hat, vergehen manchmal drei oder vier Stunden bis sie in der Lage ist zu fliegen. Das ist eine Zeit vollständiger Veränderung. Dann endlich versucht die Zikade zu fliegen - und sie fliegt!

Wir machen uns viele Sorgen über die Zukunft. Wie werden wir jemals fliegen können? Werden sich unsere Flügel entwickeln? Wie können wir genug Nahrung bekommen? Viele Probleme tauchen auf. Wenn wir ein Geschäft kaufen, wollen wir wissen, ob der Verkauf in Zukunft gut oder schlecht laufen wird. Deshalb haben wir viele Sorgen. Aber der Mensch ist Teil der Natur. Wie bei der Zikade – auch wenn wir schon aus unserem Kokon herausgekommen sind – braucht es noch viel Zeit, bis wir verstehen, wie wir unsere Flügel entfalten und fliegen können. Letztendlich werden wir fliegen.

Der Wandel ist allgegenwärtig, aber Wandel bedeutet nicht Wandel. Moment für Moment ist alles vollständig. Alles, was geschieht ist korrekt. Wenn du an Name und Form festhältst, bedeutet das, dass dein Denken auftaucht und verschwindet. Wenn dein Denken nicht auftaucht und verschwindet, ist alles vollständig. Wenn sich dein Zentrum nicht bewegt, wirst du keine Schwierigkeiten haben, selbst wenn viele Bedingungen auftauchen. Wenn du kein Zentrum hast, wirst du immer viele Probleme haben. Man kann sich das so vorstellen: Im Winter passiert nicht viel. Es ist die Zeit von Kälte und Eis. Aus dem gefrorenen Boden wachsen weder Blätter noch Blumen. Mit dem Frühling taut der Boden auf. Wasser fließt in die Erde und die Arbeit beginnt. Alles kommt auf einmal hervor. Das Gras wächst. Blätter entwickeln sich und

werden größer. Blumen wachsen. Alle Farben verändern sich. Alles verändert sich und zwar sehr schnell.

Mit unserem Geist ist es das Gleiche; sowohl mit unserer „inneren“ Welt wie mit der „äußeren“ Welt. Im Winter bleibt für drei oder vier Monate alles gleich. Also empfinden wir keine Schwierigkeiten. Im Frühling finden viele Veränderungen statt, also bewegt sich unser Geist und wir haben viele Zweifel und Probleme. Gegenwärtig, am Ende sowohl eines 60 Jahre wie auch eines 360 Jahre dauernden Zyklus und am Beginn neuer Kreisläufe, geschehen „innen“ viele Dinge. Ein seltsamer, komplizierter Geist taucht auf.

Gerade jetzt müssen wir noch härter praktizieren und eine klare Richtung haben. Wenn du nicht hart praktizierst oder deine Richtung nicht klar ist, dann kann dich jeder Dämon fangen. Wenn du stirbst, wirst du nicht verstehen, wohin du gehst. In welche Hölle wirst du kommen? Es gibt viele Arten. Wenn du in diesem Leben viele Tiere tötetest, werden nach deinem Tod diese Tiere erscheinen und rufen: „Gib mir mein Leben!“

Es ist nötig, jeden Tag zu sterben und jeden Tag Leben zu geben. Wenn du an einem Tag 10.000 mal stirbst, wirst du 10.000 mal leben. Dieses Leben dauert vielleicht 70 oder 80 Jahre. In einem Leben passieren viele Dinge. Wir denken, dass es so kurz ist, aber für manche Lebewesen ist sogar eine Sekunde sehr lang.

Der Buddha kam in den Himmel, um seine Mutter zu retten. Er blieb nur drei Tage dort, aber auf unserer Welt verstrichen 90 Tage. Während dieser Zeit vermisste der König den Buddha. Er ging, um den Buddha zu sehen und erwartete eine Dharma-Rede, aber der Buddha war nicht da. Der König war unglücklich. Sein Geist hatte keine Ruhe. Deshalb gab er einem erstklassigen Bildhauer den Auftrag, einen goldenen Buddha anzufertigen. Dann setzte er diesen auf den Platz des Buddha. Der Buddha kam zurück. Er sah den goldenen Buddha – das Gesicht der Statue und sein eigenes waren gleich! Der König erklärte: „Wir haben dich vermisst. Deshalb machten wir diese Statue, die genauso ist wie du und setzten sie auf deinen Platz. Ist das gut oder schlecht?“ Der Buddha sagte: „Du verstehst Form ist Leerheit, Leerheit ist Form. Wenn du denkst, dass dieser Buddha die Wahrheit ist, dann ist er ich.“ Und so tauchten damals Buddha-Statuen auf.

Es ist ganz wie in dieser Geschichte: Wenn dein Geist, dein Zentrum stark ist, ohne Denken, dann hast du schon unendliche Zeit und unendlichen Raum. Wenn du denkst, dann kann selbst eine Stunde wie viele Jahre erscheinen. Manchmal macht unser Denken auch, dass uns viele Jahre wie eine Sekunde erscheinen. Deshalb ist es sehr wichtig, wie stark dein Zentrum ist. In einer Zeit der Veränderung, einer Zeit des neuen Anfangs, ist es sehr wichtig, ein starkes Zentrum zu haben. Wenn dein Zentrum klar ist, dann geht alles seinen Weg. Wenn du nicht klar bist, ist die Zukunft nicht klar.

Manche Menschen sagen, dass das Ende der Welt bevorsteht. Aber wenn ein Zeitalter endet, kommt ein neues. Der Mensch ist Teil des natürlichen Kreislaufs und diese Zeit ist für alle Lebewesen eine Zeit der Veränderung. Dieses Jahr beginnt die Epoche, in der Frauen alles kontrollieren werden;

genauso, wie bisher Männer alles bestimmt haben: Im Haus, in der Familie, in der Politik, in der Wirtschaft. Bald werden viel mehr Frauen Länder regieren. Frauen werden so stark werden wie Männer, so wie es vor tausenden von Jahren war. Dieser Wandel von yang zu yin hat schon begonnen.

Als Bodhidharma nach China kam, wurde er der erste Zen-Patriarch. Als Ergebnis einer „Heirat“ zwischen dem Vipassana-Stil der indischen Meditation und dem chinesischen Taoismus, entstand Zen. Jetzt ist Zen in den Westen gekommen – und was ist schon hier? Christentum, Judentum usw. Wenn Zen eine dieser Traditionen „heiratet“, wird sich ein neuer Stil des Buddhismus entwickeln.

Vielleicht wird es eine Matriarchin geben und alle Dharma-Transmissionen nur von Frau zu Frau weitergegeben werden. Warum nicht? Also, alle von euch: Ihr müsst den amerikanischen Buddhismus erschaffen. Erlangt Erleuchtung!

In dieser neuen Epoche ist ein starkes Zentrum notwendig. Seid ihr alle klar? Nein? Dann ist noch mehr hartes Training notwendig. Auch eure Richtung muss klar werden. Warum isst du jeden Tag? Warum lernst du Zen? Warum sitzt du? Das sind wichtige Fragen.

– Übersetzt von Elisabeth Illgen

This article copyright © 2009 Kwan Um School of Zen